

EDINGEN-NECKARHAUSEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 32
Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 32
E-Mail: Edingen-Neckarhausen@rnz.de**Katholische Gemeinde Edingen.** 18.30 Uhr Eucharistiefeier.**Evangelische Gemeinde Edingen.** 19.30 Uhr Probe Kirchenchor.**VHS.** 10 bis 12 Uhr Bürozeit, Schloss Neckarhausen, Zimmer 1.**Bündnis für Flüchtlingshilfe.** 14 bis 16 Uhr Kleiderstube im Edinger Schloßchen geöffnet, Hauptstraße 35.**Bücherei St. Andreas.** 16.30 bis 18 Uhr geöffnet.**Partnerschaftsfestwoche „50 Jahre Freundschaft“.** Ab 10 Uhr Gelegenheit für selbstorganisierte Erkundungstouren, 19.30 Uhr Chorkonzert „Musik verbindet Europa“, mit Chören aus der Gemeinde, Partnerschaftschor und Heidelberger Kantatenorchester, St. Andreas Kirche, Neckarhausen.

LADENBURG

Katholische Gemeinde. 18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier zum Gedenken an die Verstorbenen der letzten Monate.**Evangelische Gemeinde.** 16 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim „Haus Rosengarten“.**Briefmarkenfreunde.** 19 Uhr Treffen im Nebenzimmer des Jahnhallenrestaurants „El Greco“, Jahnstraße 4, Gäste willkommen.

NOTDIENSTE

Apothekennotdienst. Kronen-Apotheke, Heddesheim, Beindstraße 34, Tel. 0 62 03/ 4 24 09. nip

Ein Auftakt nach Maß

Bands rockten den ersten Abend der Festwoche

Edingen-Neckarhausen. (nip) Am Ende war es wie immer, und es wurde aus jedem Titel ein bretonischer Tanz, begeistert beklatscht und besungen von fast 300 Besuchern, die am ersten Abend der Festwoche am Vereinsheim der Edinger Kleintierzüchter feierten.

Den musikalischen Auftakt zur Festwoche gestalteten Thousand Names, einst aus einem Jugendzentrums-Projekt hervorgegangen sowie Friday Underground und Ed-Du, wobei sich Moderator und Mitorganisator Gerd Stein sehr darüber freute, die bretonische Gruppe in Komplettsbesetzung bekommen zu haben. „Das war letztes Jahr so toll in Plouguerneau“, sagte Stein. Tatsächlich war der



Ed-Du begeisterten das Publikum mit bretonischen Weisen. Foto: Pilz

letztjährige Abend in Plouguerneaus Kultkneipe „An Dolenn“ im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Partnerschaftsbestehen für die Wirte der lohnendste des ganzen Jahres.

Nun also der Gegenbesuch in Edingen-Neckarhausen, wobei die drei jungen Musiker von Thousand Names, Timo, Philipp und Lennart, über ihren Status als Vorgruppe hinauswuchsen. Nach der Rock-Cover-Band dann die sechsköpfige Formation Ed-Du mit bretonischen Weisen sowie Friday Underground. Die Band mit dem Sehnsuchts-titel „1200 Kilometer“, eine Hommage an Plouguerneau, fusionierte am Ende für ein mitreißendes Finale mit den Musikern von Ed-Du zu „FriDu“.

Zwei Arbeiter verletzt

Ladenburg. (RNZ) Leicht verletzt worden sind zwei Männer am Montagmorgen bei einem Arbeitsunfall in einem Chemiekonzern in der Ladenburger Dr.-Albert-Reimann-Straße. Nach Polizeiangaben hatten die beiden aus unbekannter Ursache zwei Substanzen vermischt, wodurch Wasserstoff freigesetzt worden sei. Die Arbeiter im Alter von 25 und 34 Jahren erlitten Reizungen der Augen und Atemwege. Die Feuerwehr konnte den Gefahrstoff neutralisieren.

Es kann nur eine gemeinsame Zukunft geben

Französische und deutsche Gemeinderäte berieten zusammen über neue Projekte – Bürgerdialog mit neuen Ideen für Europa

Von Anna Manceron

Edingen-Neckarhausen. Die Gemeinderäte aus der Doppelgemeinde und aus Plouguerneau haben sich gestern in einer gemeinsamen Sitzung beraten. Insgesamt nahmen elf deutsche und rund zehn französische Gemeinderäte an dem Treffen im Edinger Rathaus teil. Mit dabei: Simon Michler, Bürgermeister von Edingen-Neckarhausen, und sein französischer Amtskollege Yannig Robin.

Bei der Sitzung gab Michler seinen Gästen zunächst einen Überblick über wichtige Themen und Projekte in Edingen-Neckarhausen. Neben den Einnahmen und Ausgaben sprach er auch über die derzeitigen Aufgaben der Gemeinde, zum Beispiel den Bau von Sozialwohnungen für Flüchtlinge.

Dabei stellten die Gemeinderäte auch Unterschiede zwischen den beiden Ländern fest: „In Deutschland übernehmen die Kommunen einen Großteil der Versorgung und Unterbringung von Flüchtlingen. In Frankreich regelt das allein eine nationale Behörde. Die Kommunen haben da kein Mitspracherecht“, berichtete Jean-Paul Le Gall, Gemeinderat aus Plouguerneau und Beauftragter für soziale Angelegenheiten, nach der Diskussion im Gespräch mit der RNZ. Derzeit leben in der Küstengemeinde laut Le Gall rund 15 Flüchtlinge. In Edingen-Neckarhausen sind es 229.

Ziel der Sitzung war es, herauszufinden, wie die beiden Partnergemeinden bei kommunalpolitischen Themen voneinander lernen können. Aber: „Wir sollten uns nicht nur austauschen, sondern wir müssen auch gemeinsam handeln“, appellierte Yannig Robin an die Gemeinderäte. Er schlug vor, dass die Gemeinden in dem deutsch-französischen Klimaschutzprojekt „Tandem“ teilnehmen.

Dabei geht es um die Umsetzung der Energiewende auf lokaler Ebene, zum Beispiel mit Workshops für Kinder über Mülltrennung. Eine Idee, die bei den



Über eins waren sich die Teilnehmer des Bürgerdialogs im Edinger Rathaus einig: Sie wollen mehr Jugendliche für den deutsch-französischen Austausch begeistern. „Sie müssen Feuer fangen, so wie wir damals“, brachte es IGP-Mitglied Heidi Gade auf den Punkt. Fotos: man

Gastgebern durchaus auf Zustimmung stieß. „Ich kann mir gut vorstellen, dass der Klimaschutz ein weiterer Motor für unsere Jumelage sein kann“, sagte Gemeinderat Stephan Kraus-Vierling.

Im Anschluss an das Treffen der Gemeinderäte hatten die Organisatoren der Festwoche zu einem Dialog europäischer Bürger geladen. Rund 60 Deutsche und Franzosen waren gekommen, um über Europas Zukunft zu diskutieren.

„Was mir persönlich Sorgen bereitet, sind die Europawahlen im kommenden Jahr“, erklärte Plouguerneaus Bürgermeister Yannig Robin. „Ich habe einfach Angst, dass die Nationalisten dort die Mehrheit holen.“ Um das zu verhindern, sieht der Bürgermeister auch die Gemeinden in der Verantwortung. „Wie schaffen wir es, dass weniger Leute rechte Parteien wie den Front National wählen?“ Die Reaktionen aus dem Publikum waren mitunter deutlich: „Wir brauchen endlich gemeinsame Antworten auf die Flüchtlingsfrage und den Klimawandel“, forderte eine Besucherin aus der Bretagne.

Moderiert wurde der Dialog von Gert Weisskirchen, Vorsitzender der Europa Union Rhein-Neckar. Er schlug den Teilnehmern vor, im Rahmen der Städtepartnerschaft mehr über Migration zu

diskutieren. Zum Beispiel im Rahmen einer Arbeitsgruppe. Die Ergebnisse könne man dann als Anregung an die Parlamente beider Länder schicken.

Auch Erwin Hund, Ehrenvorsitzender der IGP, gab den Gemeinden eine Anregung mit auf den Weg: Der Erfolg der Städtepartnerschaft sollte sich auch in Wahlergebnissen zeigen. „Wenn wir unsere Arbeit gut machen, werden weniger Menschen nationalistische Parteien wählen.“ Um bei der Europawahl 2019 mehr Erstwähler zu mobilisieren, könnten die beiden Gemeinden einen Preis ausschreiben, so Weissenkirchens. Eine Art Wettbewerb für Jugendliche im Alter zwischen 18 und 20 Jahren. Die Aufgabe für die Erstwähler: Wie stelle ich mir Europa in Zukunft vor?

„In Europa kann es nur eine gemeinsame Zukunft geben“, fasste der Moderator schließlich zusammen. „Und das müssen wir den jungen Menschen klar machen.“ > Mehr über die Partnerschaftswoche auf dieser Seite.



Rund 60 Deutsche und Franzosen beteiligten sich an der Diskussion über Europa.

Viel Kurzweil mit Feuerwerk zum krönenden Abschluss

„Europäischer Abend“ anlässlich der Festwoche zum 50-jährigen Bestehen der Freundschaft zwischen Edingen-Neckarhausen und Plouguerneau

Edingen-Neckarhausen. (nip) Das alte Kinderlied „Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh“ bewahrheitete sich am Sonntagabend beim „Europäischen Abend“ anlässlich der Partnerschaftsfestwoche zum 50-jährigen Bestehen der Freundschaft zwischen Edingen-Neckarhausen und Plouguerneau für die Bürgermeister beider Gemeinden.

Beim „Bürgermeister-Quiz“ stellten die beiden Moderatorinnen Eva Genthner und Claudia Hormuth die Frage, welcher Rathauschef die größeren Füße hat. Yannig Robin tippte auf seinen Amtskollegen Simon Michler, der zugleich auch mehr Verwaltungsaufstellungen und die höhere Einwohnerzahl vorweisen kann. Dafür hat Plouguerneau eine größere Gemarkung.

Die Frage, wer besser Tischtennis spielt, entschieden die Moderatorinnen des launigen Quizspiels, eines von mehreren an diesem bunten Abend, diplomatisch mit „Beide“. Robin, an der Platte ein Ass, nahm dieses salomonische Urteil als sportliche Herausforderung für ein Match am kommenden Tag an. Deutsch-französische Teams arbeiteten

sich durch die weiteren Spiele: Sie mussten Begriffe raten, Bauwerke oder Landstreifen erkennen und Gegenstände aus dem Publikum „erbeuten“. Siegpunkte belohnten den Erfolg, am Ende erhielten die Gewinner ein „Europaherz“ aus Lebkuchen, verziert mit blauem Fondant mit gelben Sternen, jeweils liebevoll geba-



„Zeigt her eure Füße“: die Bürgermeister Yannig Robin (l.) und Simon Michler beim Quiz auf der Bühne. Foto: Pilz

cken von Laura Nuber, Jugendleiterin in der IGP, dem Partnerschaftsverein Edingen-Neckarhausen, der diese Veranstaltung inhaltlich geplant und organisiert hatte. „Das soll ausdrücken, dass unser Herz gemeinsam für Europa schlägt“, erklärte die Herzbäckerin.

Um die Bewirtung kümmerten sich die Landfrauen Edingen, an der Kasse behielten Rathausmitarbeiter die Übersicht. Ein Beispiel von vielen, wie während der Partnerschaftsfestwoche Vereine, Rathaus und Bürger Hand in Hand als Helfer im Einsatz sind.

Zu Beginn des Abends im rasselvollen Festzelt, hatte die Rhein-Neckar-Bigband keine Mühe, das Publikum schwungvoll einzustimmen auf launige Stunden mit Spiel, Spaß und Musik, das Ganze am Ende gekrönt mit einem großen Feuerwerk am Neckar. Die Garde der Kummestolle um die amtierende Prinzessin Darline I., aus der

Stadt der Engel“ eroberte sich mit ihrem mitreißenden Schautanz die Bühne, und die Tanzgruppe „Danserien Aberiou“ führte bretonische Volkstänze vor, alle Gruppenmitglieder dabei schön gewandet in historische Trachten. Das Gastgeschenk der IGP an die Schwesterorganisation, das Comité de Jumelage, war ein Segel und sollte versinnbildlichen, dass die Partnerschaft unter gutem Wind in die Zukunft segeln soll. Lateinamerikanisches Flair brachte die Tanzgruppe des TV Edingen (TVE) auf beeindruckende Weise ins Festzelt.

Es war ein abwechslungsreiches Fest, dem nicht zuletzt die „Helden-Boys“ des TVE Glanz verliehen. Zur von Beatrice Winkler ausgetüftelten Choreografie zu Richard Strauss' „Also sprach Zarathustra“ trommelten sich die goldenen, fraglos gestandenen „Boys“ auf mit Goldfolie umwickelten Ölfässern die Seele aus dem Leib. Begleitet von den Musikern von „Bagad Bro Even“ und „Poatred Pagan“ ging's dann gemeinsam am Neckar, wo das Feuerwerk ein zündendes Ausrufezeichen hinter diesen kurzweiligen Abend setzte.

Computerspiele und das Freibad waren verlockender

Immer weniger Kinder und Vereine machen beim Ladenburger Ferienprogramm mit – Feuerwehr sagte ihre Veranstaltung sogar ab

Von Axel Sturm

Ladenburg. Als der damalige Bürgermeister Reinhold Schulz in den 70er-Jahren die Vereine zur Teilnahme am Ladenburger Ferienprogramm aufrief, war die Resonanz hervorragend. Über 30 Vereine machten mit, sodass die Kinder in der Stadt fast an jedem Ferientag bespaßt werden konnten. Es wurde gemeinsam gekocht, geturnt oder man ging auf Schnitzeljagd in den Wald. Die Vereine nutzten gerne die Gelegenheit, durch ein attraktives Angebot die Jugend für die eigene Nachwuchsarbeit zu begeistern – was auch gelang.

40 Jahre später gibt es in Ladenburg immer noch ein Sommerferienprogramm. Allerdings ist der Zuspruch bei Weitem nicht mehr so groß. Im Gegenteil: Nur noch zwölf Vereine und Institutionen nehmen teil. Sie geben sich große Mühe, die Kinder zu begeistern – doch in diesem Jahr oft erfolglos. So sagte die Feuerwehr ihre geplante Veranstaltung am vergangenen Samstag ab. Gerade einmal zwei Kinder hatten sich angemeldet. Die Fe-

rienspiele der Feuerwehr sind ein gutes Beispiel dafür, wie sich das Freizeitverhalten des Nachwuchses verändert hat. In den Anfangsjahren kamen um die 80 Kinder in das Feuerwehrhaus in die Zehntstraße. Es wurden kleine Brände gelegt, die die Kleinen mit dem Wasserschlauch löschen durften. Auch die Fahrt mit dem Feuerwehrauto war ein Hit. Dieses Angebot ist heute rechtlich gar nicht mehr möglich. Aus versicherungstechnischen Gründen dürfen nur noch Wehrmitglieder in die Autos steigen. Es spricht Bände, dass selbst die Feuerwehr es nicht mehr schafft, die Kinder hinterm Ofen hervorzulocken.

Auch der Heimatbund machte die Erfahrung, dass der Nachwuchs sich lieber Computerspielen widmete als sich bei den Kreativangeboten und einer lebendigen Geschichtsstunde auszuprobieren. Den Programmpunkt „Die Gestaltung von römischen Opferal-

tären“ besuchte nur ein Kind. Die Mühen der Organisatoren waren somit umsonst, denn der Geschichtsverein versucht seit Jahren, eine Jugendabteilung aufzubauen. Den Auftakt des Ferienprogramms macht in Ladenburg traditionell der SPD-Ortsverein mit dem Kreativangebot „Kochen mit Kindern“. Vor 40 Jahren besuchten noch rund 80 Kinder

die schnell ausgebuchte Veranstaltung. Es wurden sogar zwei Schulküchen benötigt, um die Nachfrage zu decken. Auch hier hat das Interesse spürbar nachgelassen, doch waren in diesem Jahr immerhin noch 20 Kinder dabei.

Viele Vereine haben ihre Aktivitäten ganz eingestellt. So zog sich beispielsweise der Schützenverein zurück, zumal das Thema „Schusswaffen“ heute viel kritischer diskutiert wird als früher. Auch der Kleintierzuchtverein hat sich entschieden, nicht mehr an den Ferienspielen teilzunehmen, obwohl Tiere vielen Kindern am Herzen liegen. So war das Angebot „Spaß mit Pferden“ der Pferdefreunde schnell ausgebucht. Die Westerntreiter hatten die Teilnehmerzahl allerdings auf zwölf Kinder begrenzt. Auch das herrliche Sommerwetter machte den Organisatoren der Ferienspiele einen Strich durch die Rechnung. Statt auf dem Baseballplatz zu schwitzen, gingen die Ladenburger Kinder lieber ins Freibad. Dennoch will Bürgermeister Stefan Schmutz eine Neuauflage des Ferienprogramms nicht ausschließen.



Immerhin 20 Kinder schwangen beim SPD-Ortsverein den Kochlöffel. Foto: Sturm